

TOP 1: Bürgerfragestunde

Es gab keine Fragen seitens der Bürger.

TOP 2: Anfragen des Gemeinderates

Eine Gemeinderätin möchte sich im Namen der Bürger bei der Stadt und dem Bauhof bedanken, dass die Arbeiten am oberen Waldweg und der Brücke gemacht wurden. Sie teilt weiter mit, dass leider die Treppenstufen beim Wetterkreuz noch nicht gemacht sind. Des Weiteren möchte sie wissen, wie lange die Baustelle am Friedhof noch ginge, da die Bauarbeiten sich schon seit Wochen hinziehen würden.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, dass es in der Kronenstraße zwei Straßenbaustellen gäbe. Durch den Personalwechsel im Bauamt sei die Baustelle leider nicht zeitnah verfolgt worden. Heute hätte bereits eine Mitarbeiterin vom Bauamt bei der EnBW angerufen, und den Status der Baustelle angefragt.

Ein Gemeinderat möchte wissen, welche Arbeiten dort gemacht werden.

<- Bürgermeister Scherer antwortet, die Bauverwaltung werde dies abklären.

Eine andere Gemeinderätin teilt mit, es gäbe eine Initiative gegen Motorradlärm. Dieser Lärm sei allgegenwärtig in Meersburg, insbesondere die Serpentine und die Töbele Straße. Sie möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, dass sich die Stadt Meersburg daran beteilige.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es sei immer Ansichtssache. Diese Diskussion sei im Kreis noch nicht gemacht worden. Er bedankt sich für den Hinweis.

Ein Gemeinderatsmitglied stellt fest, dass durch die Baustelle am Kindergarten leider sich die Parkplatzsituation weiter verschärft hätte. Er fragt nach, ob es möglich sei die dortige Rasenfläche vorübergehend als Parkfläche auszuweisen. Durch diese prekäre Situation würde sich die Unfallgefahr erhöhen, da die Kindergartenkinder leicht zu übersehen sind.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es sei gerade heute Mittag die Absperrung der Baustelle verkleinert worden. Des Weiteren hätte Frau Staiger-Heinzmann die neue Beschilderung bereits angewiesen. Leider sei die Situation momentan noch nicht befriedigend. Die Stadtverwaltung werde dies sehr genau beobachten. Er nähme diesen Vorschlag gerne mit.

Eine weitere Gemeinderätin fragt, ob es schon einen Termin für den Waldspaziergang mit dem Förster gäbe. Des Weiteren wurde sie von Bürger auf die Gestaltung des Stadtgartens angesprochen. Bündnis 90/Die Grünen hätten im Wahlkampf 2019 das Thema „Stadtgarten für die Familie“ gehabt. Leider sei der Stadtgarten etwas Heiliges in der Stadt. Nun würden dort Schachringe aus Beton stehen, welche mit gefärbten Hackschnitzel gefüllt sind. Dies sei viel zu bunt und nicht schön. Auf ihre Nachfrage, mit was die Hackschnitzel gefärbt seien, hätte sie als Antwort bekommen mit Eisenoxid. Sie teilt weiter mit, dass die roten und blauen Hackschnitzel mit Eisenoxid gefärbt seien, glaube sie nicht. Denn bei einer Brennprobe, hätten sich die Hackschnitzel grün verfärbt. Es gäbe auch eine Stadtbildverordnung, daher möchte sie die Stadtverwaltung bitten dies zu überprüfen.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, dass die Stadtgärtnerei jedes Jahr ein freies Projekt bekäme. Bei diesem Projekt hätte die Gärtnerei die gestalterische Freiheit. Er möchte sie bitten, der Stadtgärtnerei eine Chance zu geben.

Eine Gemeinderätin stellt weiter fest, dass entlang des Naturschutzgebietes in der Unteruhldinger Straße und im Gehauweg, permanent im Halteverbot dreist geparkt werde.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, er notiere es und gäbe dies an die entsprechenden Stellen weiter.

Ein anderer Gemeinderat teilt mit, der Verkehr nach der Suche eines freien Parkplatzes in der Altstadt sei eine Katastrophe. Alle Suchenden würden in einer Kolonne, von 10 bis 15 Fahrzeugen, auf den Kirchplatz fahren und feststellen, dass es dort keinen freien Parkplatz

gäbe. Danach müssten diese Fahrzeuge mehrmals rangieren bis sie wieder auf die Bundesstraße kämen. Besonders kritisch sei es am Markttag auf dem Marktplatz. Da würden die Autos zwischen den Marktbesuchern fahren, und teilweise direkt vor dem Marktstand parken, um die Markteinkäufe zu erledigen. Dies sei eine sehr große Unfallgefahr für alle Fußgänger und Marktbesucher. Um diese prekäre Situation zu entschärfen, sollte die Beschilderung geändert werden, dass es in der Altstadt keine freien Parkplätze gäbe.
<-Bürgermeister Scherer antwortet, dieses Thema hätte die Stadtverwaltung schon mehrfach diskutiert. Es sei verkehrsrechtlich mit der Beschilderung leider nicht so einfach, da es auch die Bundesstraße betreffe.

Ein Gemeinderatsmitglied stellt fest, dass vor dem Ratskeller 50 bis 60 Gelbe Säcke stehen würden, welche zurzeit noch nicht weggeräumt seien. Und auch bei der JUFA sähe er solche Berge von Gelben Säcken. Meersburg lebe vom Tourismus, da passe ein solcher Anblick nicht ins Stadtbild. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Es ginge gar nicht, dass an so markanten Stellen, wie das Rathaus, solche Müllberge stehen würden.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es sei bereits mehrfach im Mitteilungsblatt veröffentlicht worden, dass die Gelben Säcke im Bereich der Altstadt beim Bauhof direkt abgegeben, bzw. in den dortigen Container entsorgt werden könnten. Es sei leider nicht immer zu verifizieren, von wem die Gelben Säcke seien. Da müssten auch alle Säcke geöffnet werden, um genau den Eigentümer zu ermitteln. In anderen Kommunen würden sich Mülldetektive darum kümmern. Leider hätte die Stadt viele solcher Baustellen.

Ein Mitglied des Gemeinderats teilt mit, die Verwaltung solle doch bei der Stadt Ravensburg anfragen. Dort müssten alle ihre Gelben Säcke bei einer Sammelstelle abgeben.

Eine Gemeinderätin antwortet, das sei im Landkreis Ravensburg anders geregelt (Bringschuld).

Eine weitere Gemeinderätin sagt, sie fände es nicht gut, dass wegen drei Leuten alle anderen Bürger bestraft würden.

Ein Gemeinderatsmitglied berichtet, dass das Zollhaus total zugestellt sei. Es sei ein Entree vom See aus. Er bittet die Verwaltung, dass der Pächter in einem Gespräch darauf hingewiesen werde.

<-Bürgermeister Scherer bedankt sich für den Hinweis, er nähme es mit.

Ein Gemeinderat teilt mit, er würde seit längerem versuchen seine Konzertkarten bei der Agentur zurückzugeben, wie viele andere auch. Es sei schlichtweg nicht möglich. Selbst auf E-Mails würde die Agentur nicht reagieren. Die einzige Auskunft von der Agentur sei, dass die Karten bis 2021 und eventuell bis 2022 ihre Gültigkeit behielten. Er möchte nur nochmals erinnern, dass das an der Stadt Meersburg hängen bliebe.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, er nähme es zur Kenntnis.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, die Beratungsergebnisse zum Thema B31 solle doch veröffentlicht werden.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es sei kein Beschluss gewesen.

Ein Gemeinderat berichtet, das Thema Be- und Entladen in der Stadt sollte unbedingt angesprochen werden. Die Stadt müsse ihre Hausaufgaben machen. Er führt nur ein Beispiel an. Man solle sich mal zu einem Kaffee in die Steigstraße setzen, dass sei eine Katastrophe.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, er nähme es zur Kenntnis.

Ein anderer Gemeinderat stellt fest, dass die Eröffnung des neuen Parkhauses doch für Ende Juni geplant war. Er möchte nun wissen, ob es schon ein Termin gäbe.

<-Die Stadtverwaltung antwortet, die Eröffnung fände am 10.07.2020 statt.

Ein Gemeinderat berichtet, das Parken am Bleiche Parkplatz sei ein Problem. Da alle Autos bis nach hinten fahren würden um festzustellen, dass es doch keinen freien Parkplatz gäbe, und wieder rückwärtsfahren müssten. Diese würde das Gefahrenpotenzial erheblich erhöhen. Es sei die Frage, ob die Stadt nicht einige Parkplätze als Wendeplatz umgestalten könnte.

<- Ein anderer Gemeinderat antwortet, am Bleiche Parkplatz würde er gar nichts ändern. Jeder Autofahrer hätte doch einen Führerschein. Außerdem müsse die Beschilderung auch genehmigt

werden. Die Stadt sei auf jeden Parkplatz und die Einnahmen angewiesen. Jeder Verkehrsteilnehmer müsse halt auch ein bisschen aufpassen und langsam fahren.

Ein Gemeinderatsmitglied fragt nach, ob die Mülleimer in der Stadt eventuell mit einem Verschlag verkleidet werden könnten. Außerdem sollte unbedingt eine Ortsbegehung mit dem gesamten Gemeinderat und der Stadtverwaltung gemacht werden. Die Schmerzgrenze in der Steigstraße sei schon erreicht.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es gäbe ein gutes Beispiel, das seien die Mülleimer bei der Volksbank.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob es für die Ausstellung 1920er Jahre im Vineum eine Ausstellungslektüre gäbe.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es gäbe bei der Ausstellung pro Station eine Postkarte.

Ein Mitglied des Gemeinderats berichtet, dass es bei dem neuen Parkhaus zeitweise am Wochenende eine reine Anarchie herrsche. Er fragt, wie die Zu- bzw. Ausfahrt in der Zukunft geregelt sei. Des Weiteren teilt er mit, dass das Parkhaus super aussähe.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, es gäbe verschiedene Vorschläge, welche noch bis zum 10.07.2020 diskutiert, bzw. geklärt werden.

Ein anderer Gemeinderat stellt fest, es gäbe beim Winzerverein Meersburg eine Tourismus-Infostelle. Dort sei auf einem Aushang vermerkt, dass die Infostelle bis zum 14.04. geschlossen sei. Nun möchte er wissen, bis wann die Infostelle wieder geöffnet werde. Die Mitarbeiter/innen vom Winzerverein Meersburg, würde alle interessierten Touristen zum Tourismusbüro in die Kirchstraße schicken.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, er würde nachfragen.

Eine Gemeinderätin möchte wissen, wie die Steuerung der Fußgängerströme bezüglich des neuen Parkhauses geregelt werde.

<- Die Stadtverwaltung antwortet, es wurde festgelegt, dass am 08.07.2020 eingeladen und besprochen werde. Die Infrastruktur müsse vor Ort noch gemacht werden.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, der fließende Verkehr sei ganz wichtig.

Ein weiterer Gemeinderat fragt, ob die Bäckereifiliale Kränkel in der Kronenstraße saniert werde, oder sei die Filiale geschlossen worden.

<-Bürgermeister Scherer antwortet, ihm sei nichts bekannt.

Bürgermeister Scherer bedankt sich bei dem gesamten Gemeinderat für die Anregungen und Vorschläge. Außerdem bedanke er sich für das Lob vom Gemeinderat an den Bauhof.

TOP 3: Bebauungsplan „Lichtenwiese - Schützenrain 2. Änderung“ Offenlage

Der Gemeinderat nimmt einstimmig den Beschlussvorschlag an.

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Bebauungsplan „Lichtenwiese-Schützenrain 2. Änderung“ mit textlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften, Begründung in der Fassung vom 30.06.2020 zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB und die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB des Bebauungsplanes „Lichtenwiese-Schützenrain 2. Änderung“ in der Fassung vom 30.06.2020

TOP 4: Neubau Wasserhochbehälter "Trielberg" - Vorstellung der Baumaßnahme - Vergabe der Generalunternehmerleistung

Der Gemeinderat nimmt einstimmig den Beschlussvorschlag an.

1. Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung vom

02.10.2019 zu.

2. Der Gemeinderat fasst den Baubeschluss über den Abbruch der bestehenden Wasserbehälter, den Neubau von Wasserbehältern mit Volumenerweiterung und der Sanierung des Rundbeckens zu.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtwerke am See GmbH & Co. KG, gemäß Angebot vom 12.11.2019 mit der Generalunternehmerleistung zum Neubau und Sanierung der Wasserhochbehälter "Trielberg" in Höhe der Kostenberechnungskosten von 1.187.370,00 € Netto (1.412.970,30 € Brutto).

TOP 5: Erweiterung Kindergarten im Sommertal: Projektstand, Arbeitsvergaben Paket 02, Kostenbericht

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich dem Beschlussvorschlag zu.

- 1) Die Aktualisierung der Kostenberechnung wurde zur Kenntnis genommen
- 2) Die Gerüstbauarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Kiefer GmbH aus Eriskirch, zum Angebotspreis von 20.816,79 € vergeben.
- 3) Die Rohbauarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma K. Stocker Bauunternehmen GmbH aus Pfullendorf, zum Angebotspreis von 398.970,21 € vergeben.
- 4) Die Holzbauarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Holzbau Walter Oppold aus Herdwangen, zum Angebotspreis von 494.112,63 € vergeben.
- 5) Die Dachabdichtungsarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Metzler GmbH Dächer + Fassaden aus Hinterzarten, zum Angebotspreis von 118.001,60 € vergeben.
- 6) Die Verglasungsarbeiten Holz - Alu werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Friedhelm Stoll Fensterbau aus Meßkirch, zum Angebotspreis von 92.630,31 € vergeben.
- 7) Die Verglasungsarbeiten Alu / Alu- Pfosten- Riegel werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Schneider Metallbau GmbH aus Ravensburg, zum Angebotspreis von 114.700,39 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).
- 8) Die Heizungsarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Steinhauser aus Salem, zum Angebotspreis von 119.561,74 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).
- 9) Die Lüftungsarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Walter Welte aus Konstanz, zum Angebotspreis von 94.532,05 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).
- 10) Die Sanitärarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Hörmann Haustechnik GmbH & Co. KG aus Friedrichshafen, zum Angebotspreis von 77.748,44 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).
- 11) Die Elektroinstallationsarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Elektro Huttner, zum Angebotspreis von 148.788,23 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).
- 12) Die Aufzugsarbeiten werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Brobeil Aufzüge GmbH & Co KG, zum Angebotspreis von 67.157,17 € vergeben (incl. Wartungsarbeiten).

**TOP 6: Seewärme - Vorstellung RBS Wave
- Letter of Intent**

Der Gemeinderat nimmt mehrheitlich den Beschlussvorschlag an.

1. Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung RBS Wave sowie Grundlagenermittlung für das Seewärmeprojekt zur Kenntnis.

Der Gemeinderat stimmt dem Letter of Intent laut Anlage zu.

**TOP 7: Erlass der Gebühren für die Monate April, Mai und Juni
- städt. Betreuungseinrichtungen
- Jugendmusikschule**

Der Gemeinderat nimmt mehrheitlich den Beschlussvorschlag an.

1. Der Gemeinderat stimmt dem Erlass der Kinderbetreuungsgebühren (Krippe, Kindergarten, Hort und Kernzeit) für die Monate April und Mai 2020 aus Billigkeitsgründen zu. Der Erlass gilt nicht für die Kinder, die in der Notbetreuung oder der eingeschränkten Regelbetreuung betreut wurden.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Erlass der Unterrichtsgebühren und der Instrumentennutzungsgebühren beim Präsenzunterricht für die Jugendmusikschule für den Monat April und Mai 2020 aus Billigkeitsgründen zu. Der Erlass gilt nicht für die Kinder, die Unterricht in digitaler Form erhalten haben. Hierfür wird als gesonderte Beschlussfassung eine entsprechende Gebühr festgesetzt.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Erlass der Instrumentenleihgebühren für den Monat April 2020 aus Billigkeitsgründen zu.

TOP 8: Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren der Jugendmusikschule der Stadt Meersburg
- Änderung der Benutzungsgebühren; Neukalkulation
- Redaktionelle Änderungen und Onlineunterricht

Der Gemeinderat nimmt einstimmig den Beschlussvorschlag an.

1. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Gebührenkalkulation zu.
2. Der Gemeinderat setzt die Gebühren für die Jugendmusikschule ab 01.10.2020 wie folgt fest:

Unterrichtsfach	Für Kinder/Jgl. (Meersburg) monatlich	Für Kinder/Jgl. (Auswärtige) monatlich	Für Erwachsene nach Abs. 2 Monatlich
1	2		3
Musikgarten	21,00 €	21,00 €	
Musikalische Früherziehung	25,50 €	25,50 €	
Einzelunterricht 30 Min.	63,00 €	64,50 €	140,00 €
Einzelunterricht 45 Min.	95,00 €	98,50 €	210,00 €
Gruppenunterricht 2 -3 TN* 30 Min.	37,00 €	38,00 €	70,00 €
Gruppenunterricht 2 -3 TN* 45Min.	45,50 €	46,50 €	105,00 €
Gruppenunterricht ab 4 TN* 45 Min.	32,00 €	32,00 €	
Ensembles und Orchester	-	-	-
Leihgebühr Instrumente	12,00 €		

Blockflötenklasse (2. Schulklass Sommertalschule)	11,00 €	12,00 €	
Bläserklasse (3. und 4. Schulklass Sommertalschule)	14,50 €	16,00 €	

*TN bedeutet Teilnehmer

3. Sofern mit einer Gemeinde eine Vereinbarung zur Übernahme des Differenzbetrags abgeschlossen wird, werden den jeweiligen Schülern nur die Tarife „Meersburg“ berechnet.
4. Der Gemeinderat setzt die Gebühr für den instrumentalen Online-Unterricht für den Monat Mai und Juni 20 wie folgt fest: Es werden nur 75% der Unterrichtsgebühr erhoben.
5. Der Gemeinderat stimmt der 1. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren der Jugendmusikschule der Stadt Meersburg zu.

TOP 9: Erweiterung Kindergarten im Sommertal: - Eilentscheidungen zu Arbeitsvergaben

Die Eilentscheidung durch den Bürgermeister wird für

1. Die Aktualisierung der Kostenberechnung.
2. Die Vergabe der Erdarbeiten an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Herter Tiefbau GmbH aus Salem, zum Angebotspreis von 84.100,57 €.
3. Die Vergabe für den Spritzbetonverbau und Bohrpfahlarbeiten an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Kurt Motz aus Illertissen, zum Angebotspreis von 125.459,88 €.

zur Kenntnis genommen.

TOP 10: Fahrzeugerwerb für Stadtgärtnerei - Eilentscheidung zum Kauf

Die Eilentscheidung durch den Bürgermeister zum Kauf von Fahrzeugtypen G4 für in Höhe von je 49.978 € bei Firma Krause GmbH, Salem wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11: Fahrzeugverkauf Unimog aus dem Bauhof - Eilentscheidungen zum Verkauf

Die Eilentscheidung durch den Bürgermeister wird für den Verkauf des Unimog zu einem Verkaufspreis in Höhe von 29.600 € zur Kenntnis genommen.

**TOP 12: Eigenbetrieb Wasserwerk Meersburg:
teilweise Umschuldung des Trägerdarlehens
- Eilentscheidung des Bürgermeisters**

Der Gemeinderat nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Kenntnis, das Trägerdarlehen des Eigenbetriebs Wasserwerk in einer Höhe von 500.000 € zur LBBW mit dem Zinssatz von 0,47% für 10 Jahre umzuschulden.

TOP 13: Anerkennung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.05.2020

Die Sitzungsniederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.05.2020 wurde dem Gemeinderat vor und während der Sitzung zur Kenntnis gebracht.

Nachdem keine Einwendungen vorliegen, gilt die Sitzungsniederschrift nach § 34 der Geschäftsordnung als anerkannt.

TOP 14: Berichte der Verwaltung

Bekanntgaben im Gemeinderat am 30.06.2020 in der öffentlichen Sitzung

1. Nachfolge Herr Lebherz:

Ab dem 01.07.2020 wird Herr Fetzer die Nachfolge von Herrn Steffen Lebherz als „Hauptamtsleiter“ den Fachbereich II „Zentrale Verwaltung“ übernehmen. Herr Fetzer kommt von der Stadt Weingarten, und hat dort die Geschäftsstelle Gemeinderat geleitet.

2. Absage des Mittelaltermarkts und der Musiknacht 2020:

Laut Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung CoronaVO) vom 23. Juni 2020 sind Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden bis einschließlich 31. Oktober 2020 untersagt. Die Gesundheit der Menschen und die Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus hat höchste Priorität. Für die Stadt Meersburg bedeutet dies, dass der **für den 09./10./11. Oktober 2020 geplante historische Mittelaltermarkt zu Meersburg und die für den 17. Oktober 2020 geplante Musiknacht** abgesagt werden. Wir freuen uns auf das Veranstaltungsjahr 2021, indem beide Veranstaltungen, sofern dies 2021 möglich ist, wieder vorgesehen sind. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

3. Gemeinderatssitzung am 07.07.2020 nach AUT:

Auf Wunsch aus dem Gemeinderat konnte die Stadtverwaltung, die im Denkmalschutz erfahrene Architektin Corinna Wagner aus Überlingen, für einen Austausch zum Thema „Wohnen in einer Altstadt mit Denkmalschutz“ gewinnen. Die Stadt werde am 07.07.2020, nach der AUT-Sitzung, ab 19.45 Uhr dieses wichtige Thema in einer öffentlichen Sitzung erörtern. Hierzu ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen, da dies sehr viele Bewohner und Eigentümer sicherlich interessiere.

4. Sommertalparkplatz:

Die Kurzzeitparkzone für Eltern wurde wieder durch Verschiebung des Bauzauns etwas vergrößert und wird am 01.07.2020 neu beschildert. Die Stadtverwaltung bittet weiterhin hier um Verständnis, für die Baumaßnahmen zum Wohle der Kinder.